

Pflanzt Obstbäume!

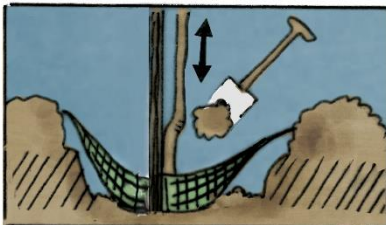
Anleitung

1.



Pflanzloch ca. 70 cm breit und 50 cm tief ausheben. Unterboden und Grubenwände auflockern. Pfahl vor dem Pflanzen auf die Windseite positionieren (nordwestlich des Baumes) und ca. 20 cm tief in die Grube einschlagen. Er sollte bis zum Kronenansatz gehen. Falls zu lang, ganz zum Schluss (nach dem Anbinden) mit Schrägschnitt absägen. **Die Veredelungsstelle (Knick) muss handbreit (ca. 10 cm) über das Pflanzloch hinausragen! Dabei bedenken, dass der Baum nach der Pflanzung noch sackt.** Bei mageren Böden die Aushuberde mit etwas gut verrottetem Kompost vermischen.

2.

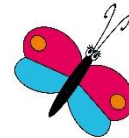


Feinmaschiges Hasengitter oder mitgelieferten Wühlmauskorb im Pflanzloch ausbreiten. Ca. 20 cm Aushuberde in den Wühlmauskorb einfüllen. Verletzte Wurzeln mit scharfer Schere sauber nachschneiden. Baum mit Wurzeln hineinstellen und lockere Erde zwischen die Wurzeln geben. Baum rütteln, damit die Luftlöcher zwischen den Wurzeln gefüllt werden.

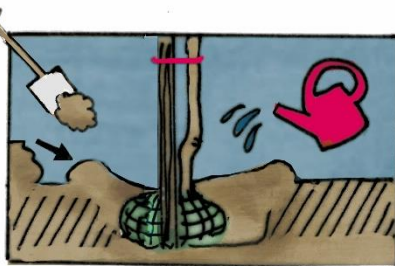
3.



Ecken des Wühlmauskorbes bis zum Stamm umschlagen und zusammendrücken. Pflanzloch mit restlicher Aushuberde auffüllen und Gießrand formen. **Auf Veredelungsstelle achten (siehe 1.)!**



4.



Mit 20-30 l Wasser angießen, damit die Wurzeln Verbindung mit der Erde bekommen. Baum anbinden: ca. 1 m langen Strick doppelt nehmen und als Schlinge über den Pfahl ziehen. Mit doppeltem Strick Baum 1x locker umwickeln. Zurück zu Pfahl wickeln, dabei vorhandenen Strick mehrmals umwickeln, damit ein dickes, stabiles Geflecht entsteht. Am Pfahl festknoten und mit einem kleinen Nagel gegen Herunterrutschen fixieren. Der Abstand zwischen Baum und Pfahl sollte eine Handbreite betragen.

Biodiversitätsgemeinde Tännenberg–Vielfalt für Natur und Mensch
Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Biodiversitätsmanager

Johannes Weinberger

09655 9200-42

0171 1831454

jweinberger@taennesberg.de

Zusätzliche Informationen zum Projekt Biodiversitätsgemeinde Tännenberg gefördert durch die Initiative land.belebt:

<https://land-belebt.bayern/projekte/das-modell-taennesberg-biodiversitaet-ist-programm>